

# Nachhaltigkeitsbericht

**Verein – Organisation – Initiative:**

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Ansprechpartner\*in:

## Teil 1 – Analyse

### 1. Verein

a. Kurzbeschreibung: Zweck und Struktur

b. Mitglieder:  
Anzahl Interessierte, Gleichgültige, Genervte/Abwehrende

c. Standorte:

## 2. Nachhaltigkeitsteam & Motivation

### a. Teammitglieder:

- Frau/Herr ...
- ...
- ...

### b. Motivation des Teams:

### c. Kompetenzen und Einbindung in Informationen und Entscheidungen:

### 3. Nachhaltigkeitsthemen

#### Was gehört für Sie zur Nachhaltigkeit?

*Die folgende Auflistung können Sie streichen oder ergänzen:*

**a. Umwelt:**

Müll, z.B. Plastikvermeidung;  
Wasser;  
Energie;  
Mobilität;  
Ernährung;  
Ressourcenschutz, z.B. langlebige Materialien;

**b. Soziales:**

Gesundheit und Bewegung;  
Vereine als kultur- und generationsübergreifende Integrationsmotoren;  
Demokratie und gesellschaftliche Verantwortung;  
Lernen und Fehlerfreundlichkeit, Konfliktkompetenz;  
Grenzen und Regeln nachbessern;  
Wissensweitergabe;

**c. Wirtschaft:**

Effektivität und Effizienz;  
Ressourcen für die Aufgaben (Manpower, Ausstattung/Material etc.);  
Nachwuchs;  
Fördermöglichkeiten, Finanzielle Langlebigkeit;  
Planungssicherheiten

**d. Kooperation und Vernetzung:**

Welche lokalen Ressourcen und Kompetenzen werden genutzt?  
Welche Partnerschaften bestehen?

## 4. Von der Vision zum Projekt

*Im Manual finden Sie Links, die Techniken zur Visionsentwicklung beschreiben.*

### a. Ihre Zukunftsvision formuliert

Wie sehen Sie sich in 15 Jahren?

*z.B. Vision: bis 2023 80% weniger Heizenergie verbrauchen.*

### b. Istzustand

Was läuft gut?

*z.B. Heizung ist erst vier Jahre alt.*

Was ist wo zu tun?

*z.B. Istzustand: der Energieverbrauch liegt mit 2.345 KW im Jahr zu hoch.*

### c. Ziele definieren

Ziele, die sich aus der Vision und dem Ist-Zustand ableiten.  
Definieren Sie 3 Ziele (lieber klein anfangen als sich am Anfang übernehmen)

Ziel 1:

*z.B. Räume besser dämmen*

Ziel 2:

*z.B. Raumtemperatur senken*

Ziel 3:

*z.B. Lüftung optimieren*

**d. Erwartete Hindernisse (Exkurs)**

Ziele	Erwartete Hindernisse	Ideen und Schritte
Ziel 1	Hindernis 1:	Idee 1:  Schritte zur Idee 1:
		Idee 2:  Schritte zur Idee 2:
	Hindernis 2:	Idee 1:  Schritte zur Idee 1:
		Idee 2:  Schritte zur Idee 2:
	Hindernis 3:	Idee 1:  Schritte zur Idee 1:
		Idee 2:  Schritte zur Idee 2:

Ziele	Erwartete Hindernisse	Ideen und Schritte
Ziel 2	Hindernis 1:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 2:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 3:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
Hindernis 1:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	
Hindernis 2:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	
Hindernis 3:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	



Ziele	Erwartete Hindernisse	Ideen und Schritte
<b>Ziel 3</b>	Hindernis 1:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 2:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 3:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
Hindernis 1:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	
Hindernis 2:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	
Hindernis 3:	Idee 2:	
	Schritte zur Idee 2:	

Diese Tabelle können Sie beliebig erweitern.

Beispiel für die Analyse und den Umgang mit Hindernissen:

<p>Ziel 1:</p> <p>Räume besser dämmen.</p>	<p>Hindernis 1:</p> <p>Die Räume gehören dem Verein nicht.</p>	<p>1. Idee zu Hindernis 1:</p> <p>Mit dem Vermieter sprechen, ob der der Maßnahme zustimmt.</p> <p>Schritte zur 1. Idee:</p> <p>Telefonnummer des Vermieters raussuchen und festlegen, wer wann anruft.</p>
		<p>2. Idee zu Hindernis 1:</p> <p>Andere Vereinsräume suchen.</p> <p>Schritte zur 2. Idee:</p> <p>Raumwechsel bei der nächsten Vereinsversammlung zum Thema machen.</p>
	<p>Hindernis 2:</p> <p>Die Räume werden durchgehend genutzt und die Arbeiten zur Dämmung stören.</p>	<p>1.Idee zu Hindernis 2:</p> <p>Dämmung in den Ferien umsetzen.</p> <p>Schritte zur 1. Idee:</p> <p>Bei Firmen nachfragen, wer in den Ferien die Arbeiten durchführen kann.</p>
		<p>2.Idee zu Hindernis 2:</p> <p>Kurse in den Räumen für die Zeit der Arbeiten aussetzen.</p> <p>Schritte zur 2. Idee:</p> <p>Dauer der Arbeit bestimmen und überlegen, wann die Kurse ausfallen können.</p>
	<p>Hindernis 3:</p> <p>Dämmen kostete und dafür sind keine Mittel eingeplant.</p>	<p>1.Idee zu Hindernis 3:</p> <p>Kosten im nächsten Haushaltsjahr einplanen</p> <p>Schritte zur 1. Idee:</p> <p>Ziel um ein Jahr verschieben</p>
		<p>2.Idee zu Hindernis 3:</p> <p>Mittel bei den Mitgliedern einwerben</p> <p>Schritte zur 2. Idee:</p> <p>Brief an die Mitglieder verfassen, in dem das Vorhaben vorgestellt und um Unterstützung gebeten wird.</p>

Jetzt haben Sie Ideen zum Umgang mit Hindernissen gesammelt. Das ist wichtig, um sich nicht entmutigen zu lassen und um richtig gute und realistische Ideen zu entwickeln.

**e. Der Nachhaltigkeitsplan – Gewählte Projekte und Erfolgskriterien**

Wählen Sie aus, welche Ideen Sie in Ihrem Verein in nächster Zeit umsetzen möchten. Sehen Sie sich dazu noch einmal Ihre Vision, Ihre Ziele und die zu erwartenden Hindernisse an.

Inspiration zu den Möglichkeiten, in jedem Nachhaltigkeitsbereich etwas zu erreichen, finden Sie im „Pfadfinder – Nachhaltigkeit in Vereinen“

*(<https://www.participolis.eu/akademie/downloads/NIV/niv-manual.pdf>)*

*Mit der SMART Methode kann man attraktive Ziele formulieren. Für Vereine, Organisationen und auch im Privaten lohnt sich die Mühe, ganz konkrete Ziele zu setzen.*

*Informationen zur Methode finden Sie z.B. beim VIBSS.*

**Beispiel:**

*Ziel 1: Räume besser dämmen*

Schritte	SMART- Analyse
<p><b>1. Projekt:</b></p> <p><i>Brief an die Mitglieder schreiben und um finanzielle Unterstützung bitten.</i></p> <p><b>Erfolgs-Kriterium:</b> 20.000,-€ werden gesammelt.</p>	<p><b>S</b> - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?) <i>Vorstand Frau/Mann xy schreibt den Brief.</i></p>
	<p><b>M</b> - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?) <i>Der Brief wurde erstellt und abgesandt.</i></p>
	<p><b>A</b> - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?) <i>Der Brief enthält die Vision und die Bitte an die Mitglieder. Die Vision ist motivierend formuliert und die Bitte zielführend.</i></p>
	<p><b>R</b> - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?) <i>Der Schritt ist umsetzbar und bei 1.000 Mitgliedern ist es realistisch, 20.000,- € zusammen zu bekommen. (plus 1.100 € für das Porto)</i></p>
	<p><b>T</b> - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt) <i>Vorstand XY hat den Brief bis zum Tag Y geschrieben und die Ehrenamtlichen ZWU haben die Briefe bis zum Tag J kuvertiert, frankiert und zur Post gebracht.</i></p>
<p><b>2. Projekt:</b></p> <p><i>Fördermittel beantragen</i></p> <p><b>Erfolgs-Kriterium:</b> 50.000.</p>	<p><b>S</b> - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)</p>
	<p><b>M</b> - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)</p>
	<p><b>A</b> - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)</p>
	<p><b>R</b> - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)</p>
	<p><b>T</b> - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)</p>

**Ziel 1:**

Projekt	SMART- Analyse
<b>1. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)
<b>2. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

<b>3. Projekt:</b>     Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

**Ziel 2:**

Projekt	SMART- Analyse
<b>1. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)
<b>2. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

<b>3. Projekt:</b>     Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

**Ziel 3:**

Projekt	SMART- Analyse
<b>1. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)
<b>2. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)



<b>3. Projekt:</b>     Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

## Teil 2 – Monitoring

### 1. Erfolgreiche Projekte mit Nachhaltigkeitsthemen in diesem Jahr

Projekt:

Projekt:

Projekt:

### 2. Gelungene Schritte und Erfolge *(siehe Manual „Pausen und Feiern“)*

### 3. Rückschläge *(siehe Manual „Umgang mit Rückschlägen“)*

### 4. Neue Erkenntnisse *(siehe Manual „Lernen und Selbstreflexion“)*

### 5. Neuer Istzustand

Was läuft gut?

Wo ist was zu tun?

## 6. Projekte für das nächste Jahr

a. **Vision** (aus Teil 1 des Berichtes):

b. **Neue Ziele**,  
die sich aus der Vision und dem neuen Ist-Zustand ableiten

Ziel 1:

Ziel 2:

Ziel 3:

**c. Erwartete Hindernisse (Exkurs)**

Ziele	Erwartete Hindernisse	Ideen und Schritte
Ziel 1	Hindernis 1:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 2:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
	Hindernis 3:	Idee 1:
		Schritte zur Idee 1:
		Idee 2:
		Schritte zur Idee 2:

Diese Tabelle können Sie beliebig erweitern.

**d. Nachhaltigkeitsplan – Gewählte Projekte und Erfolgskriterien**

**Ziel 1:**

Projekt	SMART- Analyse
<b>1. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)
<b>2. Projekt:</b>    Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

<b>3. Projekt:</b>     Erfolgs- Kriterium:	S - spezifisch (konkret, was genau ist geplant?)
	M - messbar (wie wird Erfolg festgestellt?)
	A - Attraktiv (ist der Schritt motivierend und zielführend?)
	R - Realistisch (ist der Schritt umsetzbar - Hindernisse beachtet?)
	T - Terminiert (zeitlich festgelegt - wann wird gestartet, wann erledigt)

Erweitern Sie die Tabelle um Ziel 2 und 3 oder ganz nach Ihrem eigenen Bedarf.

Nachhaltigkeit dreht sich ums Dranbleiben, nicht um Perfektion 😊

Oder um es mit einem afrikanischen Sprichwort zu sagen:

Wenn an vielen kleinen Orten

viele kleine Menschen

viele kleine Dinge tun,

so wird sich das Gesicht dieser Erde verändern...